

10.08.90

R - AS - Fz - G**Gesetzentwurf**
der BundesregierungEntwurf eines Sechsten Gesetzes zur Änderung der
Pfändungsfreigrenzen**A. Zielsetzung**

Die Pfändungsfreigrenzen für Arbeitseinkommen sind zuletzt mit Wirkung vom 1. April 1984 angehoben worden. Die seither eingetretene wirtschaftliche Entwicklung sowie der starke Anstieg der Leistungen der Sozialhilfe haben dazu geführt, daß die Pfändungsfreigrenzen hinter den Sozialhilfesätzen zurückgeblieben sind. Demgemäß ist zu beobachten, daß Schuldner mit geringem Arbeitseinkommen zum Ausgleich auf Sozialhilfe angewiesen sind und die Allgemeinheit dadurch letztlich für private Schulden einzustehen hat. Dieser Entwicklung muß in einer Weise begegnet werden, die den Schuldnern einerseits auch ohne die Inanspruchnahme von Sozialhilfeleistungen ein menschenwürdiges Leben beläßt, die jedoch andererseits die Sozialhilfeträger dauerhaft entlastet.

B. Lösung

Die in der Zivilprozeßordnung zahlenmäßig festgesetzten Beträge, die für die Berechnung des pfändbaren Arbeitseinkommens maßgebend sind, werden neu festgesetzt. Die Tabelle

Fristablauf: 21.09.90

- 2 -

- Anlage 2 (zu § 850 c) der Zivilprozeßordnung -, welche die pfändbaren Beträge ausweist, wird neu gefaßt. Mit einer zusätzlichen Änderung des § 850 f Abs. 1 ZPO soll gewährleistet werden, daß zukünftig ein Zurückbleiben der Pfändungsfreigrenzen hinter dem Sozialhilfebedarf des Schuldners verhindert werden kann.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Änderungen werden für Bund, Länder und Gemeinden keine wesentlichen zusätzlichen Kosten verursachen. Mit gewissen Vollstreckungsausfällen der öffentlichen Hand durch die Anhebung der Pfändungsfreigrenzen muß gerechnet werden. Dagegen ist eine dauerhafte Entlastung der Sozialhilfeträger zu erwarten. Durch Einschränkung der bestehenden Pfändungsrahmen entstehen für die betroffene Wirtschaft kurzfristig höhere betriebliche Belastungen durch Ausfälle; sie wird versuchen, diese je nach Wettbewerbslage durch Preiserhöhungen zu überwälzen. Deren Umfang läßt sich im Vorhinein nicht quantifizieren; er dürfte im wesentlichen aber auf Einzelfälle beschränkt bleiben. Deswegen werden keine meßbaren Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, erwartet.

Bundesrat

Drucksache 548/90

10.08.90

R - AS - Fz - G

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Sechsten Gesetzes zur Änderung der
Pfändungsfreigrenzen

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Bonn, den 10. August 1990

121 (331) - 400 10 - Pf 4/90

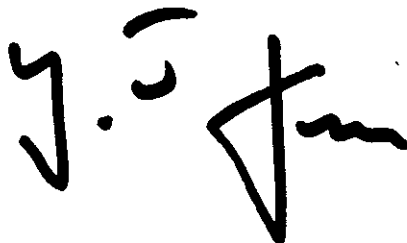
An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes
den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Sechsten Gesetzes zur Änderung
der Pfändungsfreigrenzen

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist der Bundesminister der Justiz.



Fristablauf: 21.09.90

Entwurf eines Sechsten Gesetzes
zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1
Änderung der Zivilprozeßordnung

Die Zivilprozeßordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III,
Gliederungsnummer 310-4 veröffentlichten bereinigten Fassung,
zuletzt geändert durch ...

wird wie folgt geändert:

1. In § 850 a Nr. 4 wird der Betrag "470 Deutsche Mark" auf
"540 Deutsche Mark" erhöht.
2. In § 850 b Abs. 1 Nr. 4 wird der Betrag "3600 Deutsche
Mark" auf "4140 Deutsche Mark" erhöht.
3. In § 850 c werden folgende Beträge erhöht:
 - a) In Absatz 1 werden die in Deutscher Mark angegebenen
Beträge wie folgt erhöht:

aa) In Satz 1

von 754	auf	1209,
von 174	auf	279,

von 34,80 auf 55,80.

bb) In Satz 2

von 2028	auf	2834,
von 468	auf	654,
von 93,60	auf	130,80,
von 338	auf	429,
von 78	auf	99,
von 15,60	auf	19,80,
von 234	auf	299,
von 54	auf	69,
von 10,80	auf	13,80.

b) In Absatz 2 Satz 2 werden die in Deutscher Mark angegebenen Beträge wie folgt erhöht:

von 3302	auf	3796,
von 762	auf	876,
von 152,40	auf	175,20.

4. a) § 850 f Abs. 1 wird wie folgt gefaßt:

"(1) Das Vollstreckungsgericht kann dem Schuldner auf Antrag von dem nach den Bestimmungen der §§ 850 c, 850 d und 850 i pfändbaren Teil seines Arbeitseinkommens einen Teil belassen, wenn

a) der Schuldner nachweist, daß bei Anwendung der Pfändungsfreigrenzen entsprechend der Anlage 2 zu diesem Gesetz (zu § 850 c) der notwendige Lebensunterhalt im Sinne des Abschnitts 2 des Bundessozialhilfegesetzes für sich und für die Personen, denen der Schuldner Unterhalt zu gewähren hat, nicht gedeckt ist,

- b) besondere Bedürfnisse des Schuldners aus persönlichen oder beruflichen Gründen oder
- c) der besondere Umfang der gesetzlichen Unterhaltspflichten des Schuldners, insbesondere die Zahl der Unterhaltsberechtigten dies erfordern

und überwiegende Belange des Gläubigers nicht entgegenstehen."

- b) In § 850 f Abs. 3 Satz 1 und 2 werden die in Deutscher Mark angegebenen Beträge jeweils wie folgt erhöht:

von 2340	auf	3744,
von 540	auf	864,
von 108	auf	172,80.

- 5. Die Anlage 2 (zu § 850 c) der Zivilprozeßordnung erhält die diesem Gesetz als Anlage beigefügte Fassung.

Artikel 2 Übergangsregelung

- (1) Eine vor dem Inkrafttreten des Artikels 1 ausgebrachte Pfändung, die nach den Pfändungsfreigrenzen des bisher geltenden Rechts bemessen worden ist, richtet sich hinsichtlich der Leistungen, die nach dem Inkrafttreten des Artikels 1 fällig werden, nach den neuen Vorschriften. Auf Antrag des Gläubigers, des Schuldners oder des Drittschuldners hat das Vollstreckungsgericht den Pfändungsbeschluß entsprechend zu berichtigen. Der Drittschuldner kann nach dem Inhalt des früheren Pfändungsbeschlusses mit befreiender Wirkung leisten, bis ihm der Berichtigungsbeschluß zugestellt wird.

- (2) Soweit die Wirksamkeit einer Verfügung über Arbeitseinkommen davon abhängt, daß die Forderung der Pfändung unterworfen ist, sind die Vorschriften des Artikels 1 auch dann anzuwenden, wenn die Verfügung vor dem Inkrafttreten des Artikels 1 erfolgt ist. Der Schuldner der Forderung kann nach Maßgabe der bisherigen Vorschriften so lange mit befreiender Wirkung leisten, bis ihm eine entgegengesetzte vollstreckbare gerichtliche Entscheidung zugestellt wird oder eine Verzichtserklärung desjenigen zugeht, an den der Schuldner auf Grund dieses Gesetzes weniger als bisher zu leisten hat.

Artikel 3 Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am ... in Kraft.

Nettolohn monatlich		pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für					
		0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
in DM							
1 220,00 bis 1 219,99		-	-	-	-	-	-
1 240,00 bis 1 239,99		7,70	-	-	-	-	-
1 260,00 bis 1 259,99		21,70	-	-	-	-	-
1 280,00 bis 1 279,99		35,70	-	-	-	-	-
1 300,00 bis 1 299,99		49,70	-	-	-	-	-
1 320,00 bis 1 319,99		63,70	-	-	-	-	-
1 340,00 bis 1 339,99		77,70	-	-	-	-	-
1 360,00 bis 1 359,99		91,70	-	-	-	-	-
1 380,00 bis 1 379,99		105,70	-	-	-	-	-
1 400,00 bis 1 399,99		119,70	-	-	-	-	-
1 420,00 bis 1 419,99		133,70	-	-	-	-	-
1 440,00 bis 1 439,99		147,70	-	-	-	-	-
1 460,00 bis 1 459,99		161,70	-	-	-	-	-
1 480,00 bis 1 479,99		175,70	-	-	-	-	-
1 500,00 bis 1 499,99		189,70	-	-	-	-	-
1 520,00 bis 1 519,99		203,70	-	-	-	-	-
1 540,00 bis 1 539,99		217,70	-	-	-	-	-
1 560,00 bis 1 559,99		231,70	-	-	-	-	-
1 580,00 bis 1 579,99		245,70	-	-	-	-	-
1 600,00 bis 1 599,99		259,70	-	-	-	-	-
1 620,00 bis 1 619,99		273,70	-	-	-	-	-
1 640,00 bis 1 639,99		287,70	-	-	-	-	-
1 660,00 bis 1 659,99		301,70	1,00	-	-	-	-
1 680,00 bis 1 679,99		315,70	11,00	-	-	-	-
1 700,00 bis 1 699,99		329,70	21,00	-	-	-	-
1 720,00 bis 1 719,99		343,70	31,00	-	-	-	-
1 740,00 bis 1 739,99		357,70	41,00	-	-	-	-
1 760,00 bis 1 759,99		371,70	51,00	-	-	-	-
1 780,00 bis 1 779,99		385,70	61,00	-	-	-	-
1 800,00 bis 1 799,99		399,70	71,00	-	-	-	-
1 820,00 bis 1 819,99		413,70	81,00	-	-	-	-
1 840,00 bis 1 839,99		427,70	91,00	-	-	-	-
1 860,00 bis 1 859,99		441,70	101,00	-	-	-	-
1 880,00 bis 1 879,99		455,70	111,00	-	-	-	-
1 900,00 bis 1 899,99		469,70	121,00	-	-	-	-
1 920,00 bis 1 919,99		483,70	131,00	-	-	-	-
1 940,00 bis 1 939,99		497,70	141,00	-	-	-	-
1 960,00 bis 1 959,99		511,70	151,00	1,20	-	-	-
1 980,00 bis 1 979,99		525,70	161,00	9,20	-	-	-
2 000,00 bis 1 999,99		539,70	171,00	17,20	-	-	-
2 020,00 bis 2 019,99		553,70	181,00	25,20	-	-	-
2 040,00 bis 2 039,99		567,70	191,00	33,20	-	-	-
2 060,00 bis 2 059,99		581,70	201,00	41,20	-	-	-
2 080,00 bis 2 079,99		595,70	211,00	49,20	-	-	-
2 100,00 bis 2 099,99		609,70	221,00	57,20	-	-	-

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Nettolohn monatlich		Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für					
		0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
		in DM					
2 100,00	bis 2 119,99	623,70	231,00	65,20	-	-	-
2 120,00	bis 2 139,99	637,70	241,00	73,20	-	-	-
2 140,00	bis 2 159,99	651,70	251,00	81,20	-	-	-
2 160,00	bis 2 179,99	665,70	261,00	89,20	-	-	-
2 180,00	bis 2 199,99	679,70	271,00	97,20	-	-	-
2 200,00	bis 2 219,99	693,70	281,00	105,20	-	-	-
2 220,00	bis 2 239,99	707,70	291,00	113,20	-	-	-
2 240,00	bis 2 259,99	721,70	301,00	121,20	1,20	-	-
2 260,00	bis 2 279,99	735,70	311,00	129,20	7,20	-	-
2 280,00	bis 2 299,99	749,70	321,00	137,20	13,20	-	-
2 300,00	bis 2 319,99	763,70	331,00	145,20	19,20	-	-
2 320,00	bis 2 339,99	777,70	341,00	153,20	25,20	-	-
2 340,00	bis 2 359,99	791,70	351,00	161,20	31,20	-	-
2 360,00	bis 2 379,99	805,70	361,00	169,20	37,20	-	-
2 380,00	bis 2 399,99	819,70	371,00	177,20	43,20	-	-
2 400,00	bis 2 419,99	833,70	381,00	185,20	49,20	-	-
2 420,00	bis 2 439,99	847,70	391,00	193,20	55,20	-	-
2 440,00	bis 2 459,99	861,70	401,00	201,20	61,20	-	-
2 460,00	bis 2 479,99	875,70	411,00	209,20	67,20	-	-
2 480,00	bis 2 499,99	889,70	421,00	217,20	73,20	-	-
2 500,00	bis 2 519,99	903,70	431,00	225,20	79,20	-	-
2 520,00	bis 2 539,99	917,70	441,00	233,20	85,20	-	-
2 540,00	bis 2 559,99	931,70	451,00	241,20	91,20	1,00	-
2 560,00	bis 2 579,99	945,70	461,00	249,20	97,20	5,00	-
2 580,00	bis 2 599,99	959,70	471,00	257,20	103,20	9,00	-
2 600,00	bis 2 619,99	973,70	481,00	265,20	109,20	13,00	-
2 620,00	bis 2 639,99	987,70	491,00	273,20	115,20	17,00	-
2 640,00	bis 2 659,99	1 001,70	501,00	281,20	121,20	21,00	-
2 660,00	bis 2 679,99	1 015,70	511,00	289,20	127,20	25,00	-
2 680,00	bis 2 699,99	1 029,70	521,00	297,20	133,20	29,00	-
2 700,00	bis 2 719,99	1 043,70	531,00	305,20	139,20	33,00	-
2 720,00	bis 2 739,99	1 057,70	541,00	313,20	145,20	37,00	-
2 740,00	bis 2 759,99	1 071,70	551,00	321,20	151,20	41,00	-
2 760,00	bis 2 779,99	1 085,70	561,00	329,20	157,20	45,00	-
2 780,00	bis 2 799,99	1 099,70	571,00	337,20	163,20	49,00	-
2 800,00	bis 2 819,99	1 113,70	581,00	345,20	169,20	53,00	-
2 820,00	bis 2 839,99	1 127,70	591,00	353,20	175,20	57,00	-
2 840,00	bis 2 859,99	1 141,70	601,00	361,20	181,20	61,00	0,60
2 860,00	bis 2 879,99	1 155,70	611,00	369,20	187,20	65,00	2,60
2 880,00	bis 2 899,99	1 169,70	621,00	377,20	193,20	69,00	4,60
2 900,00	bis 2 919,99	1 183,70	631,00	385,20	199,20	73,00	6,60
2 920,00	bis 2 939,99	1 197,70	641,00	393,20	205,20	77,00	8,60
2 940,00	bis 2 959,99	1 211,70	651,00	401,20	211,20	81,00	10,60
2 960,00	bis 2 979,99	1 225,70	661,00	409,20	217,20	85,00	12,60
2 980,00	bis 2 999,99	1 239,70	671,00	417,20	223,20	89,00	14,60

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

		Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für						
Nettolohn monatlich		0	1	2	3	4	5 und mehr	
		Personen						
		in DM						
3 000,00	bis 3 019,99	1 253,70	681,00	425,20	229,20	93,00	16,60	
3 020,00	bis 3 039,99	1 267,70	691,00	433,20	235,20	97,00	18,60	
3 040,00	bis 3 059,99	1 281,70	701,00	441,20	241,20	101,00	20,60	
3 060,00	bis 3 079,99	1 295,70	711,00	449,20	247,20	105,00	22,60	
3 080,00	bis 3 099,99	1 309,70	721,00	457,20	253,20	109,00	24,60	
3 100,00	bis 3 119,99	1 323,70	731,00	465,20	259,20	113,00	26,60	
3 120,00	bis 3 139,99	1 337,70	741,00	473,20	265,20	117,00	28,60	
3 140,00	bis 3 159,99	1 351,70	751,00	481,20	271,20	121,00	30,60	
3 160,00	bis 3 179,99	1 365,70	761,00	489,20	277,20	125,00	32,60	
3 180,00	bis 3 199,99	1 379,70	771,00	497,20	283,20	129,00	34,60	
3 200,00	bis 3 219,99	1 393,70	781,00	505,20	289,20	133,00	36,60	
3 220,00	bis 3 239,99	1 407,70	791,00	513,20	295,20	137,00	38,60	
3 240,00	bis 3 259,99	1 421,70	801,00	521,20	301,20	141,00	40,60	
3 260,00	bis 3 279,99	1 435,70	811,00	529,20	307,20	145,00	42,60	
3 280,00	bis 3 299,99	1 449,70	821,00	537,20	313,20	149,00	44,60	
3 300,00	bis 3 319,99	1 463,70	831,00	545,20	319,20	153,00	46,60	
3 320,00	bis 3 339,99	1 477,70	841,00	553,20	325,20	157,00	48,60	
3 340,00	bis 3 359,99	1 491,70	851,00	561,20	331,20	161,00	50,60	
3 360,00	bis 3 379,99	1 505,70	861,00	569,20	337,20	165,00	52,60	
3 380,00	bis 3 399,99	1 519,70	871,00	577,20	343,20	169,00	54,60	
3 400,00	bis 3 419,99	1 533,70	881,00	585,20	349,20	173,00	56,60	
3 420,00	bis 3 439,99	1 547,70	891,00	593,20	355,20	177,00	58,60	
3 440,00	bis 3 459,99	1 561,70	901,00	601,20	361,20	181,00	60,60	
3 460,00	bis 3 479,99	1 575,70	911,00	609,20	367,20	185,00	62,60	
3 480,00	bis 3 499,99	1 589,70	921,00	617,20	373,20	189,00	64,60	
3 500,00	bis 3 519,99	1 603,70	931,00	625,20	379,20	193,00	66,60	
3 520,00	bis 3 539,99	1 617,70	941,00	633,20	385,20	197,00	68,60	
3 540,00	bis 3 559,99	1 631,70	951,00	641,20	391,20	201,00	70,60	
3 560,00	bis 3 579,99	1 645,70	961,00	649,20	397,20	205,00	72,60	
3 580,00	bis 3 599,99	1 659,70	971,00	657,20	403,20	209,00	74,60	
3 600,00	bis 3 619,99	1 673,70	981,00	665,20	409,20	213,00	76,60	
3 620,00	bis 3 639,99	1 687,70	991,00	673,20	415,20	217,00	78,60	
3 640,00	bis 3 659,99	1 701,70	1 001,00	681,20	421,20	221,00	80,60	
3 660,00	bis 3 679,99	1 715,70	1 011,00	689,20	427,20	225,00	82,60	
3 680,00	bis 3 699,99	1 729,70	1 021,00	697,20	433,20	229,00	84,60	
3 700,00	bis 3 719,99	1 743,70	1 031,00	705,20	439,20	233,00	86,60	
3 720,00	bis 3 739,99	1 757,70	1 041,00	713,20	445,20	237,00	88,60	
3 740,00	bis 3 759,99	1 771,70	1 051,00	721,20	451,20	241,00	90,60	
3 760,00	bis 3 779,99	1 785,70	1 061,00	729,20	457,20	245,00	92,60	
3 780,00	bis 3 796,00	1 799,70	1 071,00	737,20	463,20	249,00	94,60	
		Der Mehrbetrag über 3 796,00 DM ist voll pfändbar						

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

			Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für						
Nettolohn wöchentlich			0	1	2	3	4	5 und mehr	Personen
			in DM						
279,99	bis	279,99	-	-	-	-	-	-	-
280,00	bis	284,99	0,70	-	-	-	-	-	-
285,00	bis	289,99	4,20	-	-	-	-	-	-
290,00	bis	294,99	7,70	-	-	-	-	-	-
295,00	bis	299,99	11,20	-	-	-	-	-	-
300,00	bis	304,99	14,70	-	-	-	-	-	-
305,00	bis	309,99	18,20	-	-	-	-	-	-
310,00	bis	314,99	21,70	-	-	-	-	-	-
315,00	bis	319,99	25,20	-	-	-	-	-	-
320,00	bis	324,99	28,70	-	-	-	-	-	-
325,00	bis	329,99	32,20	-	-	-	-	-	-
330,00	bis	334,99	35,70	-	-	-	-	-	-
335,00	bis	339,99	39,20	-	-	-	-	-	-
340,00	bis	344,99	42,70	-	-	-	-	-	-
345,00	bis	349,99	46,20	-	-	-	-	-	-
350,00	bis	354,99	49,70	-	-	-	-	-	-
355,00	bis	359,99	53,20	-	-	-	-	-	-
360,00	bis	364,99	56,70	-	-	-	-	-	-
365,00	bis	369,99	60,20	-	-	-	-	-	-
370,00	bis	374,99	63,70	-	-	-	-	-	-
375,00	bis	379,99	67,20	-	-	-	-	-	-
380,00	bis	384,99	70,70	1,00	-	-	-	-	-
385,00	bis	389,99	74,20	3,50	-	-	-	-	-
390,00	bis	394,99	77,70	6,00	-	-	-	-	-
395,00	bis	399,99	81,20	8,50	-	-	-	-	-
400,00	bis	404,99	84,70	11,00	-	-	-	-	-
405,00	bis	409,99	88,20	13,50	-	-	-	-	-
410,00	bis	414,99	91,70	16,00	-	-	-	-	-
415,00	bis	419,99	95,20	18,50	-	-	-	-	-
420,00	bis	424,99	98,70	21,00	-	-	-	-	-
425,00	bis	429,99	102,20	23,50	-	-	-	-	-
430,00	bis	434,99	105,70	26,00	-	-	-	-	-
435,00	bis	439,99	109,20	28,50	-	-	-	-	-
440,00	bis	444,99	112,70	31,00	-	-	-	-	-
445,00	bis	449,99	116,20	33,50	-	-	-	-	-
450,00	bis	454,99	119,70	36,00	1,20	-	-	-	-
455,00	bis	459,99	123,20	38,50	3,20	-	-	-	-
460,00	bis	464,99	126,70	41,00	5,20	-	-	-	-
465,00	bis	469,99	130,20	43,50	7,20	-	-	-	-
470,00	bis	474,99	133,70	46,00	9,20	-	-	-	-
475,00	bis	479,99	137,20	48,50	11,20	-	-	-	-
480,00	bis	484,99	140,70	51,00	13,20	-	-	-	-
485,00	bis	489,99	144,20	53,50	15,20	-	-	-	-
490,00	bis	494,99	147,70	56,00	17,20	-	-	-	-
495,00	bis	499,99	151,20	58,50	19,20	-	-	-	-

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für									
Nettolohn wöchentlich		0	1	2	3	4	5 und mehr		
							Personen		
in DM									
500,00 bis 504,99		154,70	61,00	21,20	-	-	-	-	-
505,00 bis 509,99		158,20	63,50	23,20	-	-	-	-	-
510,00 bis 514,99		161,70	66,00	25,20	-	-	-	-	-
515,00 bis 519,99		165,20	68,50	27,20	-	-	-	-	-
520,00 bis 524,99		168,70	71,00	29,20	1,20	-	-	-	-
525,00 bis 529,99		172,20	73,50	31,20	2,70	-	-	-	-
530,00 bis 534,99		175,70	76,00	33,20	4,20	-	-	-	-
535,00 bis 539,99		179,20	78,50	35,20	5,70	-	-	-	-
540,00 bis 544,99		182,70	81,00	37,20	7,20	-	-	-	-
545,00 bis 549,99		186,20	83,50	39,20	8,70	-	-	-	-
550,00 bis 554,99		189,70	86,00	41,20	10,20	-	-	-	-
555,00 bis 559,99		193,20	88,50	43,20	11,70	-	-	-	-
560,00 bis 564,99		196,70	91,00	45,20	13,20	-	-	-	-
565,00 bis 569,99		200,20	93,50	47,20	14,70	-	-	-	-
570,00 bis 574,99		203,70	96,00	49,20	16,20	-	-	-	-
575,00 bis 579,99		207,20	98,50	51,20	17,70	-	-	-	-
580,00 bis 584,99		210,70	101,00	53,20	19,20	-	-	-	-
585,00 bis 589,99		214,20	103,50	55,20	20,70	-	-	-	-
590,00 bis 594,99		217,70	106,00	57,20	22,20	1,00	-	-	-
595,00 bis 599,99		221,20	108,50	59,20	23,70	2,00	-	-	-
600,00 bis 604,99		224,70	111,00	61,20	25,20	3,00	-	-	-
605,00 bis 609,99		228,20	113,50	63,20	26,70	4,00	-	-	-
610,00 bis 614,99		231,70	116,00	65,20	28,20	5,00	-	-	-
615,00 bis 619,99		235,20	118,50	67,20	29,70	6,00	-	-	-
620,00 bis 624,99		238,70	121,00	69,20	31,20	7,00	-	-	-
625,00 bis 629,99		242,20	123,50	71,20	32,70	8,00	-	-	-
630,00 bis 634,99		245,70	126,00	73,20	34,20	9,00	-	-	-
635,00 bis 639,99		249,20	128,50	75,20	35,70	10,00	-	-	-
640,00 bis 644,99		252,70	131,00	77,20	37,20	11,00	-	-	-
645,00 bis 649,99		256,20	133,50	79,20	38,70	12,00	-	-	-
650,00 bis 654,99		259,70	136,00	81,20	40,20	13,00	-	-	-
655,00 bis 659,99		263,20	138,50	83,20	41,70	14,00	0,10	-	-
660,00 bis 664,99		266,70	141,00	85,20	43,20	15,00	0,60	-	-
665,00 bis 669,99		270,20	143,50	87,20	44,70	16,00	1,10	-	-
670,00 bis 674,99		273,70	146,00	89,20	46,20	17,00	1,60	-	-
675,00 bis 679,99		277,20	148,50	91,20	47,70	18,00	2,10	-	-
680,00 bis 684,99		280,70	151,00	93,20	49,20	19,00	2,60	-	-
685,00 bis 689,99		284,20	153,50	95,20	50,70	20,00	3,10	-	-
690,00 bis 694,99		287,70	156,00	97,20	52,20	21,00	3,60	-	-
695,00 bis 699,99		291,20	158,50	99,20	53,70	22,00	4,10	-	-
700,00 bis 704,99		294,70	161,00	101,20	55,20	23,00	4,60	-	-
705,00 bis 709,99		298,20	163,50	103,20	56,70	24,00	5,10	-	-
710,00 bis 714,99		301,70	166,00	105,20	58,20	25,00	5,60	-	-
715,00 bis 719,99		305,20	168,50	107,20	59,70	26,00	6,10	-	-
720,00 bis 724,99		308,70	171,00	109,20	61,20	27,00	6,60	-	-

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Pfändbarer Betrag bei unterhaltspflicht *) für								
Nettolohn wöchentlich	0	1	2	3	4	5 und mehr	Personen	
in DM								
725,00 bis 729,99	312,20	173,50	111,20	62,70	28,00	7,10		
730,00 bis 734,99	315,70	176,00	113,20	64,20	29,00	7,60		
735,00 bis 739,99	319,20	178,50	115,20	65,70	30,00	8,10		
740,00 bis 744,99	322,70	181,00	117,20	67,20	31,00	8,60		
745,00 bis 749,99	326,20	183,50	119,20	68,70	32,00	9,10		
750,00 bis 754,99	329,70	186,00	121,20	70,20	33,00	9,60		
755,00 bis 759,99	333,20	188,50	123,20	71,70	34,00	10,10		
760,00 bis 764,99	336,70	191,00	125,20	73,20	35,00	10,60		
765,00 bis 769,99	340,20	193,50	127,20	74,70	36,00	11,10		
770,00 bis 774,99	343,70	196,00	129,20	76,20	37,00	11,60		
775,00 bis 779,99	347,20	198,50	131,20	77,70	38,00	12,10		
780,00 bis 784,99	350,70	201,00	133,20	79,20	39,00	12,60		
785,00 bis 789,99	354,20	203,50	135,20	80,70	40,00	13,10		
790,00 bis 794,99	357,70	206,00	137,20	82,20	41,00	13,60		
795,00 bis 799,99	361,20	208,50	139,20	83,70	42,00	14,10		
800,00 bis 804,99	364,70	211,00	141,20	85,20	43,00	14,60		
805,00 bis 809,99	368,20	213,50	143,20	86,70	44,00	15,10		
810,00 bis 814,99	371,70	216,00	145,20	88,20	45,00	15,60		
815,00 bis 819,99	375,20	218,50	147,20	89,70	46,00	16,10		
820,00 bis 824,99	378,70	221,00	149,20	91,20	47,00	16,60		
825,00 bis 829,99	382,20	223,50	151,20	92,70	48,00	17,10		
830,00 bis 834,99	385,70	226,00	153,20	94,20	49,00	17,60		
835,00 bis 839,99	389,20	228,50	155,20	95,70	50,00	18,10		
840,00 bis 844,99	392,70	231,00	157,20	97,20	51,00	18,60		
845,00 bis 849,99	396,20	233,50	159,20	98,70	52,00	19,10		
850,00 bis 854,99	399,70	236,00	161,20	100,20	53,00	19,60		
855,00 bis 859,99	403,20	238,50	163,20	101,70	54,00	20,10		
860,00 bis 864,99	406,70	241,00	165,20	103,20	55,00	20,60		
865,00 bis 869,99	410,20	243,50	167,20	104,70	56,00	21,10		
870,00 bis 874,99	413,70	246,00	169,20	106,20	57,00	21,60		
875,00 bis 879,99	417,20	248,50	171,20	107,70	58,00	22,10		
Der Mehrbetrag über 876,00 DM ist voll pfändbar								

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwanten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Nettolohn täglich			Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) (für					
			0	1	2	3	4	5 und mehr Personen
			in DM					
55,00	bis	55,99	-	-	-	-	-	-
56,00	bis	56,99	0,14	-	-	-	-	-
57,00	bis	57,99	0,84	-	-	-	-	-
58,00	bis	58,99	1,54	-	-	-	-	-
59,00	bis	59,99	2,24	-	-	-	-	-
60,00	bis	60,99	2,94	-	-	-	-	-
61,00	bis	61,99	3,64	-	-	-	-	-
62,00	bis	62,99	4,34	-	-	-	-	-
63,00	bis	63,99	5,04	-	-	-	-	-
64,00	bis	64,99	5,74	-	-	-	-	-
65,00	bis	65,99	6,44	-	-	-	-	-
66,00	bis	66,99	7,14	-	-	-	-	-
67,00	bis	67,99	7,84	-	-	-	-	-
68,00	bis	68,99	8,54	-	-	-	-	-
69,00	bis	69,99	9,24	-	-	-	-	-
70,00	bis	70,99	9,94	-	-	-	-	-
71,00	bis	71,99	10,64	-	-	-	-	-
72,00	bis	72,99	11,34	-	-	-	-	-
73,00	bis	73,99	12,04	-	-	-	-	-
74,00	bis	74,99	12,74	-	-	-	-	-
75,00	bis	75,99	13,44	-	-	-	-	-
76,00	bis	76,99	14,14	0,20	-	-	-	-
77,00	bis	77,99	14,84	0,70	-	-	-	-
78,00	bis	78,99	15,54	1,20	-	-	-	-
79,00	bis	79,99	16,24	1,70	-	-	-	-
80,00	bis	80,99	16,94	2,20	-	-	-	-
81,00	bis	81,99	17,64	2,70	-	-	-	-
82,00	bis	82,99	18,34	3,20	-	-	-	-
83,00	bis	83,99	19,04	3,70	-	-	-	-
84,00	bis	84,99	19,74	4,20	-	-	-	-
85,00	bis	85,99	20,44	4,70	-	-	-	-
86,00	bis	86,99	21,14	5,20	-	-	-	-
87,00	bis	87,99	21,84	5,70	-	-	-	-
88,00	bis	88,99	22,54	6,20	-	-	-	-
89,00	bis	89,99	23,24	6,70	-	-	-	-
90,00	bis	90,99	23,94	7,20	0,24	-	-	-
91,00	bis	91,99	24,64	7,70	0,64	-	-	-
92,00	bis	92,99	25,34	8,20	1,04	-	-	-
93,00	bis	93,99	26,04	8,70	1,44	-	-	-
94,00	bis	94,99	26,74	9,20	1,84	-	-	-
95,00	bis	95,99	27,44	9,70	2,24	-	-	-
96,00	bis	96,99	28,14	10,20	2,64	-	-	-
97,00	bis	97,99	28,84	10,70	3,04	-	-	-
98,00	bis	98,99	29,54	11,20	3,44	-	-	-
99,00	bis	99,99	30,24	11,70	3,84	-	-	-

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

		Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für						
Nettolohn täglich		0	1	2	3	4	5 und mehr	
		Personen						
		in DM						
100,00 bis 100,99		30,94	12,20	4,24	-	-	-	
101,00 bis 101,99		31,64	12,70	4,64	-	-	-	
102,00 bis 102,99		32,34	13,20	5,04	-	-	-	
103,00 bis 103,99		33,04	13,70	5,44	-	-	-	
104,00 bis 104,99		33,74	14,20	5,84	0,24	-	-	
105,00 bis 105,99		34,44	14,70	6,24	0,54	-	-	
106,00 bis 106,99		35,14	15,20	6,64	0,84	-	-	
107,00 bis 107,99		35,84	15,70	7,04	1,14	-	-	
108,00 bis 108,99		36,54	16,20	7,44	1,44	-	-	
109,00 bis 109,99		37,24	16,70	7,84	1,74	-	-	
110,00 bis 110,99		37,94	17,20	8,24	2,04	-	-	
111,00 bis 111,99		38,64	17,70	8,64	2,34	-	-	
112,00 bis 112,99		39,34	18,20	9,04	2,64	-	-	
113,00 bis 113,99		40,04	18,70	9,44	2,94	-	-	
114,00 bis 114,99		40,74	19,20	9,84	3,24	-	-	
115,00 bis 115,99		41,44	19,70	10,24	3,54	-	-	
116,00 bis 116,99		42,14	20,20	10,64	3,84	-	-	
117,00 bis 117,99		42,84	20,70	11,04	4,14	-	-	
118,00 bis 118,99		43,54	21,20	11,44	4,44	0,20	-	
119,00 bis 119,99		44,24	21,70	11,84	4,74	0,40	-	
120,00 bis 120,99		44,94	22,20	12,24	5,04	0,60	-	
121,00 bis 121,99		45,64	22,70	12,64	5,34	0,80	-	
122,00 bis 122,99		46,34	23,20	13,04	5,64	1,00	-	
123,00 bis 123,99		47,04	23,70	13,44	5,94	1,20	-	
124,00 bis 124,99		47,74	24,20	13,84	6,24	1,40	-	
125,00 bis 125,99		48,44	24,70	14,24	6,54	1,60	-	
126,00 bis 126,99		49,14	25,20	14,64	6,84	1,80	-	
127,00 bis 127,99		49,84	25,70	15,04	7,14	2,00	-	
128,00 bis 128,99		50,54	26,20	15,44	7,44	2,20	-	
129,00 bis 129,99		51,24	26,70	15,84	7,74	2,40	-	
130,00 bis 130,99		51,94	27,20	16,24	8,04	2,60	-	
131,00 bis 131,99		52,64	27,70	16,64	8,34	2,80	0,02	
132,00 bis 132,99		53,34	28,20	17,04	8,64	3,00	0,12	
133,00 bis 133,99		54,04	28,70	17,44	8,94	3,20	0,22	
134,00 bis 134,99		54,74	29,20	17,84	9,24	3,40	0,32	
135,00 bis 135,99		55,44	29,70	18,24	9,54	3,60	0,42	
136,00 bis 136,99		56,14	30,20	18,64	9,84	3,80	0,52	
137,00 bis 137,99		56,84	30,70	19,04	10,14	4,00	0,62	
138,00 bis 138,99		57,54	31,20	19,44	10,44	4,20	0,72	
139,00 bis 139,99		58,24	31,70	19,84	10,74	4,40	0,82	
140,00 bis 140,99		58,94	32,20	20,24	11,04	4,60	0,92	
141,00 bis 141,99		59,64	32,70	20,64	11,34	4,80	1,02	
142,00 bis 142,99		60,34	33,20	21,04	11,64	5,00	1,12	
143,00 bis 143,99		61,04	33,70	21,44	11,94	5,20	1,22	
144,00 bis 144,99		61,74	34,20	21,84	12,24	5,40	1,32	

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht *) für								
Nettolohn täglich	0	1	2	3	4	5 und mehr	Personen	
in DM								
145,00 bis 145,99	62,44	34,70	22,24	12,54	5,60	1,42		
146,00 bis 146,99	63,14	35,20	22,64	12,84	5,80	1,52		
147,00 bis 147,99	63,84	35,70	23,04	13,14	6,00	1,62		
148,00 bis 148,99	64,54	36,20	23,44	13,44	6,20	1,72		
149,00 bis 149,99	65,24	36,70	23,84	13,74	6,40	1,82		
150,00 bis 150,99	65,94	37,20	24,24	14,04	6,60	1,92		
151,00 bis 151,99	66,64	37,70	24,64	14,34	6,80	2,02		
152,00 bis 152,99	67,34	38,20	25,04	14,64	7,00	2,12		
153,00 bis 153,99	68,04	38,70	25,44	14,94	7,20	2,22		
154,00 bis 154,99	68,74	39,20	25,84	15,24	7,40	2,32		
155,00 bis 155,99	69,44	39,70	26,24	15,54	7,60	2,42		
156,00 bis 156,99	70,14	40,20	26,64	15,84	7,80	2,52		
157,00 bis 157,99	70,84	40,70	27,04	16,14	8,00	2,62		
158,00 bis 158,99	71,54	41,20	27,44	16,44	8,20	2,72		
159,00 bis 159,99	72,24	41,70	27,84	16,74	8,40	2,82		
160,00 bis 160,99	72,94	42,20	28,24	17,04	8,60	2,92		
161,00 bis 161,99	73,64	42,70	28,64	17,34	8,80	3,02		
162,00 bis 162,99	74,34	43,20	29,04	17,64	9,00	3,12		
163,00 bis 163,99	75,04	43,70	29,44	17,94	9,20	3,22		
164,00 bis 164,99	75,74	44,20	29,84	18,24	9,40	3,32		
165,00 bis 165,99	76,44	44,70	30,24	18,54	9,60	3,42		
166,00 bis 166,99	77,14	45,20	30,64	18,84	9,80	3,52		
167,00 bis 167,99	77,84	45,70	31,04	19,14	10,00	3,62		
168,00 bis 168,99	78,54	46,20	31,44	19,44	10,20	3,72		
169,00 bis 169,99	79,24	46,70	31,84	19,74	10,40	3,82		
170,00 bis 170,99	79,94	47,20	32,24	20,04	10,60	3,92		
171,00 bis 171,99	80,64	47,70	32,64	20,34	10,80	4,02		
172,00 bis 172,99	81,34	48,20	33,04	20,64	11,00	4,12		
173,00 bis 173,99	82,04	48,70	33,44	20,94	11,20	4,22		
174,00 bis 174,99	82,74	49,20	33,84	21,24	11,40	4,32		
175,00 bis 175,20	83,44	49,70	34,24	21,54	11,60	4,42		
Der Mehrbetrag über 175,20 DM ist voll pfändbar								

*) Zu berücksichtigen sind Unterhaltsleistungen des Schuldners gegenüber seinem Ehegatten, einem früheren Ehegatten, einem Verwandten oder der Mutter eines nichtehelichen Kindes nach §§ 1615 I, 1615 n des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Darüberhinaus ist die durchschnittliche Bedarfsschwelle für Schuldner insbesondere durch die gestiegenen Aufwendungen für die Wohnung - besonders in Ballungsgebieten - überdurchschnittlich gestiegen. Auch im Hinblick darauf hat das Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit die durchschnittliche Bedarfsschwelle der Hilfebedürftigkeit gemäß Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (§§ 11 ff) für einen Alleinstehenden bei 1080,- DM (Stand August 1989) errechnet. Nach von Sozialhilfegesichtspunkten losgelösten anderweitigen Berechnungen verbleibt ein Mindestbedarf von etwa 950,- DM für einen Alleinstehenden. Die vorhandene Deckungslücke belastet insbesondere die Schuldner, die ein geringes Arbeitseinkommen beziehen. Ihnen verbleiben im Falle der Vollstreckung in ihr Arbeitseinkommen nach den Pfändungsfreigrenzen des geltenden Rechts nicht genügend Mittel, um den Lebensunterhalt für sich und die Personen zu bestreiten, denen gegenüber sie unterhaltspflichtig sind. Mögliche Folge ist die Inanspruchnahme der Sozialhilfeträger. Auf diese Weise kommt der Steuerzahler indirekt für private Verbindlichkeiten auf.

Deshalb müssen die Pfändungsfreigrenzen deutlich angehoben werden. Es ist jedoch abzusehen, daß die Sozialhilfesätze und die Mietkosten für eine angemessene Wohnung weiter steigen werden. Um für die Zukunft längerfristig soziale Gerechtigkeit im Bereich der Pfändungsfreigrenzen zu bewirken, reicht daher allein die Deckung des Nachholbedarfes nicht aus. Vielmehr kann eine dauerhafte Entlastung der Sozialhilfeträger nur bewirkt werden, wenn die Pfändungsfreigrenzen nicht alsbald erneut unter den Sozialhilfebedarf des Schuldners absinken und wenn für besondere Einzelfälle eine entsprechende Korrekturmöglichkeit geschaffen wird. Außerdem soll die Möglichkeit geschaffen werden, in noch verbleibenden Einzelfällen ein Absinken

Begründung

A. Allgemeines

Der Entwurf sieht vor, die Pfändungsfreibeträge, die einem Schuldner bei der Zwangsvollstreckung in sein Arbeitseinkommen verbleiben, veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Zugleich wird die Möglichkeit geschaffen, daß ein Absinken der Pfändungsfreigrenzen unter den Sozialhilfebedarf des Schuldners verhindert werden kann. Die Sozialhilfeträger sollen dadurch dauerhaft entlastet werden.

Die Pfändungsfreibeträge sind zuletzt durch das Fünfte Gesetz zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen vom 8. März 1984 (Bundesgesetzblatt I, Seite 364) mit Wirkung zum 1. April 1984 angehoben worden. Nach den Feststellungen des Statistischen Bundesamtes belief sich der Preisindex für die Lebenshaltung der Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen (1980 = 100) auf der Basis für das Fünfte Änderungsgesetz im Juni 1983 auf 115,5 (Bundesanzeiger Nr. 23 vom 2. Februar 1989) und im Mai 1990 auf 128,5 (Bundesanzeiger Nr. 113 vom 22. Juni 1990). Der Index ist somit von Juni 1983 bis Mai 1990 um 13 Punkte = rund 11,3 % gestiegen.

Außerdem ist der durchschnittliche Regelsatz nach § 22 Bundessozialhilfegesetz - am Beispiel eines Alleinstehenden - von 345 DM seit dem Stand Juli 1983, dem letzten Stand vor Inkrafttreten des Fünften Gesetzes zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen, (vgl. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge 1983, S. 194) auf 425 DM (Stand Juli 1989) angehoben worden (vgl. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge 1989, Seite 253). Diese Steigerung beträgt rund 23,2 %. Zum 1. Juli 1990 ist der Regelsatz des Alleinstehenden bundesdurchschnittlich um weitere 5,2 % auf 447,- DM angehoben worden.

des nach Pfändung verbleibenden Einkommens unter den jeweils geltenden, regional differenzierten Sozialhilfebedarf durch eine vom Schuldner zu beantragende Entscheidung des Vollstreckungsgerichtes zu verhindern.

Kosten entstehen für Bund, Länder und Gemeinden nicht. Eventuelle Ausfälle der Vollstreckungsbehörden der öffentlichen Hand müssen hingenommen werden. Eine dauerhafte Entlastung der Sozialhilfeträger wird erwartet. Durch Einschränkung der bestehenden Pfändungsrahmen entstehen für die betroffene Wirtschaft kurzfristig höhere betriebliche Belastungen durch Ausfälle; sie wird versuchen, diese je nach Wettbewerbslage durch Preiserhöhungen zu überwälzen. Deren Umfang läßt sich im Vorhinein nicht quantifizieren; er dürfte im wesentlichen aber auf Einzelfälle beschränkt bleiben. Deswegen werden keine meßbaren Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, erwartet.

B. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Artikel 1

Artikel 1 sieht vor, daß die in der Zivilprozeßordnung zahlenmäßig festgesetzten Pfändungsfreibeträge für Arbeitseinkommen an die wirtschaftliche Entwicklung sowie an die Entwicklung der Sozialhilfeleistungen seit 1983, der Basis der letzten Pfändungsfreigrenzenänderung, angepaßt werden. Außerdem wird die Möglichkeit geschaffen, daß auf Antrag des Schuldners verhindert werden kann, daß das ihm nach Pfändung verbleibende Arbeitseinkommen unter seinen Sozialhilfebedarf absinkt.

Zu Nummer 1

Nach § 850 a Nr. 4 sind Weihnachtsvergütungen bis zum Betrage der Hälfte des monatlichen Arbeitseinkommens, höchstens aber bis zum Betrage von 470 Deutsche Mark, unpfändbar. Etwa entsprechend dem Anstieg der Lebenshaltungskosten von bisher rund 11,3 % sowie im Hinblick auf weiter zu erwartende Steigerungen der Lebenshaltungskosten soll der Höchstbetrag um 15 % auf 540,- DM angehoben werden.

Zu Nummer 2

Nach § 850 b Abs. 1 Nr. 4 sind unpfändbar die Ansprüche aus Lebensversicherungen, die nur auf den Todesfall des Versicherungsnehmers abgeschlossen sind, wenn die Versicherungssumme 3600 Deutsche Mark nicht übersteigt. Etwa entsprechend dem Anstieg der Lebenshaltungskosten von bisher rund 11,3 % sowie im Hinblick auf weiter zu erwartende Steigerungen der Lebenshaltungskosten soll der Höchstbetrag um 15 % auf 4140 Deutsche Mark angehoben werden.

Zu Nummer 3

Durch die Änderungen des § 850 c Abs. 1 und 2 sollen die Pfändungsfreibeträge für das laufende Arbeitseinkommen der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere wegen der gestiegenen Wohnraumkosten, angepaßt werden. Dies soll durch eine Anhebung der Freibeträge auch unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Leistungen der Sozialhilfe zum Lebensunterhalt erfolgen, wobei voraussehbare zukünftige Entwicklungen mitberücksichtigt werden sollen.

- a) In Absatz 1 sollen die pfändungsfreien Grundbeträge angehoben werden.

Diese Grundbeträge sollen für einen Schuldner, der keine Unterhaltspflicht erfüllt, bei einem monatlich zahlbaren Arbeitseinkommen von 754 auf 1209 Deutsche Mark, bei einem wöchentlich zahlbaren Arbeitseinkommen von 174 auf 279 Deutsche Mark und bei einem täglich zahlbaren Arbeitseinkommen von 34,80 auf 55,80 Deutsche Mark erhöht werden (Änderungen des Satzes 1). Die neuen Beträge berücksichtigen die aktuellen Entwicklungen des Sozialhilfebedarfs des Schuldners (Regelsatz, Mehrbedarf für Erwerbstätige gemäß § 23 Bundessozialhilfegesetz) und die Entwicklung der Wohnraumkosten. Der neue Grundfreibetrag für einen Alleinstehenden liegt damit auf der Basis der Berechnungen des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit (Stand August 1989) um 129 DM (= 11,9 %) über der Hilfebedürftigkeitsgrenze gemäß Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes. Dieser Abstand hat sich infolge der Anhebung des Regelsatzes für den Alleinstehenden zum 1. Juli 1990 bundesdurchschnittlich um 33,85 DM verringert. Durch die vorgesehene Anhebung wird vermieden, daß alsbald erneut die derzeitige Problematik der Unterschreitung der Sozialhilfesätze durch zu niedrige Pfändungsfreigrenzen auftritt.

Durch die Änderungen des Satzes 2 sollen die pfändungsfreien Grundbeträge, die bei gesetzlichen Unterhaltspflichten des Schuldners zu den in Satz 1 bezeichneten Beträgen hinzukommen, erhöht werden. Dem Schuldner sollen für die erste Person, der er aufgrund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt gewährt, statt 338 monatlich 429 Deutsche Mark, statt 78 wöchentlich 99 Deutsche Mark und statt 15,60 täglich 19,80 Deutsche Mark sowie für die zweite bis fünfte Person je statt 234 monatlich 299 Deutsche Mark, statt 54 wöchentlich 69 Deutsche Mark und statt 10,80 täglich 13,80 Deutsche Mark verbleiben.

Auch bei diesen Erhöhungen wird die Anhebung der Sozialhilfeleistungen berücksichtigt. Für die Bemessung der erhöhten Freibeträge ist ferner maßgeblich, daß die Aufwendungen für die Wohnung regelmäßig höher liegen, wenn im Haushalt mehrere Personen leben. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die Unterhaltsberechtigten - neben der Ehefrau - meist Kinder sind, für die Kindergeld gezahlt wird.

Der Gesamtbetrag, auf den sich der pfändungsfreie Grundbetrag unter Berücksichtigung von Unterhaltungspflichten künftig belaufen wird, erhöht sich hiernach bei monatlich zahlbarem Arbeitseinkommen von 2028 auf 2834 Deutsche Mark, bei wöchentlich zahlbarem Arbeitseinkommen von 468 auf 654 Deutsche Mark und bei täglich zahlbarem Arbeitseinkommen von 93,60 auf 130,80 Deutsche Mark.

Sollten die jeweiligen Freibeträge des § 850 c die Sozialhilfebedürftigkeit des Schuldners ausnahmsweise nicht verhindern, besteht nach § 850 f Abs. 1 die mit diesem Gesetz erweiterte Möglichkeit, eine Regelung zu treffen, die dem Einzelfall gerecht wird.

- b) Die in Absatz 2 Satz 2 festgesetzten Höchstbeträge des Arbeitseinkommens, bis zu denen Pfändungsschutz gewährt wird, sollen um etwa 15 % angehoben werden, nämlich von monatlich 3302 auf 3796 Deutsche Mark, von wöchentlich 762 auf 876 Deutsche Mark und von täglich 152,40 auf 175,20 Deutsche Mark.

Zu Nummer 4

- a) § 850 f Abs. 1 soll durch die im neuen Buchstaben a) vorgeschlagene Regelung dem Schuldner die Möglichkeit

geben, durch einen eigenen Antrag beim Vollstreckungsgericht zu verhindern, daß das nach der Pfändung verbleibende Resteinkommen unter den Sozialhilfebedarf des Schuldners absinkt. Dabei wird davon ausgegangen, daß der Schuldner regelmäßig diesen Nachweis durch Vorlage einer Bescheinigung des örtlich zuständigen Sozialamtes erbringen kann, weil die örtlichen Sozialbehörden die regional unterschiedlichen Bedarfssätze am besten ermitteln können. Damit würde die Unsicherheit beseitigt, die nach der jetzigen Rechtslage besteht; denn nicht alle Gerichte folgen der Auffassung der Oberlandesgerichte Stuttgart (NJW Rechtsprechungsreport 1987, S. 758) und Köln (Familienrechtszeitung 1989, Seite 996), wonach dem Schuldner nach der Pfändung bereits aufgrund der Härteklausel des geltenden § 850 f Abs. 1 a mindestens so viel verbleiben muß, wie die Sozialhilfe im Bedarfsfalle gewähren würde. Durch die beabsichtigte gesetzliche Festschreibung wäre für die Vollstreckungsgerichte eine ausdrückliche Entscheidungsgrundlage geschaffen, mit deren Hilfe grundsätzlich im Einzelfall ein Absinken der Pfändungsfreigrenzen unter die Sozialhilfebedürftigkeitsschwelle verhindert werden könnte. Auf diese Weise würde ein Eintreten der Sozialhilfeträger vermieden und die staatliche indirekte Finanzierung von privaten Schulden beseitigt werden.

- b) Die Antragsgrenze des § 850 f Abs. 3 Satz 1 und 2 soll in Anpassung an die wirtschaftliche Entwicklung jeweils entsprechend der Steigerung der pfändungsfreien Grundbeträge von 2340 monatlich auf 3744 Deutsche Mark, von 540 wöchentlich auf 864 Deutsche Mark und von 108 täglich auf 172,80 Deutsche Mark angehoben werden. Diese Erhöhungen tragen der vorgesehenen Neufestsetzung der Gesamtfreibeträge des § 850 c Abs. 1 Satz 2 Rechnung.

Zu Nummer 5

Die neue Tabelle zu § 850 c Abs. 3 entspricht den unter Nummer 3 vorgesehenen Änderungen der Pfändungsfreigrenzen.

Zu Artikel 2

Artikel 2 enthält die erforderliche Übergangsregelung.

Nach Absatz 1 Satz 1 soll die Beschränkung der früheren Pfändungen ohne weiteres eintreten. Im Interesse der Rechtssicherheit soll nach Absatz 1 Satz 2 der neue Umfang der Pfändung jedoch auf Antrag von dem Vollstreckungsgericht ausgesprochen werden. Durch die in Absatz 1 Satz 3 vorgesehene Regelung soll der Drittschuldner geschützt werden.

Absatz 2 sieht eine dem Absatz 1 entsprechende Regelung für die Wirksamkeit rechtsgeschäftlicher Verfügungen aus der Zeit vor dem Inkrafttreten des Artikels 1 vor.

Die vorgesehene Übergangsregelung entspricht der des Fünften Gesetzes zur Änderung der Pfändungsfreigrenzen. Diese Regelung hat sich bewährt. Für die neu vorgesehene Antragsmöglichkeit des Schuldners gemäß § 850 f Abs. 1 a) bedarf es keiner besonderen Übergangsregelung.

Zu Artikel 3

Artikel 3 enthält die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Pfändungsfreigrenzen empfiehlt sich der Beginn eines Kalendermonats. Ein angemessener zeitlicher Abstand zwischen der Verkündung des Gesetzes und dem Wirksamwerden der neuen Pfändungsgrenzen sollte die Umstellung auf ihre Anwendung erleichtern.

Stellungnahme

des Bundesrates

zum

Entwurf eines Sechsten Gesetzes zur Änderung der Pfändungsfrei-
grenzen

Der Bundesrat hat in seiner 619. Sitzung am 21. September 1990
gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen
den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.